

SP will Reparatur-Café

Technisch & sozial | Dem programmierten Ablaufdatum von Elektrogeräten soll der Kampf angesagt werden. Auch „Otelo“ eine Option.

HOLLABRUNN, KREMS | Stadtrat Jakob Raffel und Gemeinderätin Claudia Öller waren zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken mit Otelo-Experten in Krems und wünschen sich für die Stadt ein Reparatur-Café.

„Otelo“ steht für „Offenes Technologielaor“. Die Idee dahinter: Menschen sollen einen offenen Raum für kreative und technische Aktivitäten haben. Die Basisinfrastruktur wird von Otelo kostenlos zur Verfügung gestellt, es gibt Gemeinschaftsräume und Kleinlabore. So können Personen jeden Alters eigene Ideen in der Region entwickeln und umsetzen.

„Wir beschäftigen uns seit mehr als einem Jahr mit einzelnen Sozial- und Umweltprojek-



Haben innovative Projekte im Auge: Öller, Raffel. *Fotos: privat*

ten“, erklärt Raffel das Interesse der Sozialdemokraten am Otelo-Konzept.

2013 besuchten Vertreter der SPÖ bereits das „R.U.S.Z.“ – Reparatur- und Servicezentrum – in Wien. Ein solches „Reparatur-Café“ würde den Sozialdemokraten auch für Hollabrunn gefallen. Dort werde dem „ein-

programmierten Ablaufdatum von Elektro- und Elektronikgeräten der Kampf angesagt“, erklärt Raffel.

Von Toaster über Bügeleisen bis hin zu Lampen und anderen Elektrogeräten – in diesen Reparatur-Cafés können die Kunden ihre Geräte unter fachlicher Anleitung selbst reparieren. „Nach Rücksprache mit Besitzern von derzeit leer stehenden Geschäften werden Gespräche in Bezug auf Umsetzung und Einbindung der Stadtgemeinde geführt“, erklärt Raffel. Es sei geplant, eine gemeinsame Veranstaltung mit R.U.S.Z.- und Otelo-Experten in Hollabrunn abzuhalten, um diese „sensible und nachhaltige Thematik“ gemeinsam mit der Bevölkerung aufzuarbeiten.


IM GEMEINDERAT


Gegen Atommüll-Endlager. Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig eine Resolution an die Bundesregierung gegen ein mögliches Atommüll-Endlager im tschechischen Grenzraum. Ein solches Vorhaben sei bedenklich, weil es bis dato kein sicheres Endlagersystem gebe, führte ÖVP-Umweltgemeinderat Josef Keck aus. SPÖ-Stadtrat Günter Schieder wurde nostalgisch, weil in seiner Heimatgemeinde Zellerndorf ein solches Endlager einst ebenfalls im Gespräch gewesen sei. FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch war nicht ganz zufrieden – er hätte sich eine präzisere Formulierung gewünscht.

Für die Umwelt. Die Förderung elektrobetriebener Fahrräder, von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie von Alarmanlagen wurde verlängert. Neu ist die Förderung elektrobetriebener mehrspuriger Kraftfahrzeuge.

Die kleinen Freuden des Alltags.



 Bei Einkauf mit Ihrer BankCard

 Geld zurück auf Ihr Konto

Infos und Partner auf cashback.bankaustria.at

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of  UniCredit

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.